

## Übungen 15:

### Kadenzen

#### Wahrnehmungsübungen

Ziel: Kadenzen wahrnehmen

- Auf einem Glockenspiel, Xylophon oder anderem Tasteninstrument eine Melodiephrase spielen, die klar tief oder hoch endet. Variante: Ausschnitte aus klassischen Musikstücken abspielen.

Aufgabe:

- a) Mit geschlossenen Augen zuhören
- b) Mit zugehalten Ohren sehen (Bewegung nach links bzw. rechts auf dem Glockenspiel)

Gemeinsam reflektieren: wie wirkt welches Ende?

- Lehrperson bewegt die Hand analog zu
  - a) Gesummter Melodie
  - b) Melodie bedeutungsfreier Silbenreihen
  - c) Melodie einfacher Sätze

Ziel: Kadenzen unterscheiden

- Die Lehrperson spricht zwei Mal vor, die Lernenden benennen, ob sich die beiden Male geglichen oder unterschieden haben. (Hilfreich für die sprechende Person ist es, sich einen Subtext zu notieren, so dass die Melodie klar gleich bleibt oder sich deutlich unterscheidet.)
  - a) Bedeutungsfreie Silbenreihen, die klar hoch oder tief enden  
z.B. billi-balli-bulli-buh
  - b) Wortgleiche Sätze, die klar hoch oder tief enden  
z.B. Er kommt mit
  - c) Bedeutungsfreie Silben, die schwebend, hoch oder tief enden
  - d) Wortgleiche Sätze, die schwebend, hoch oder tief enden
  - e) Einsilbige Äußerungen, die schwebend, hoch oder tief enden  
z.B. ja, echt, ne, schön

Ziel: Kadenzen identifizieren

- Die Lehrperson liest drei Mal auf gleiche Art und Weise vor, die Lernenden notieren die gehörten Kadenzen in den vorgelesenen Text. (Hilfreich ist es, sich als vorlesende Person einen Subtext zu notieren, so dass die Melodie immer gleich bleibt.)
  - a) Bedeutungsfreie Silbenreihen
  - b) Kurze Sätze
  - c) Ein kurzes Diktat
- Einzelne Figuren einer Geschichte werden durch ihre Sprechweise vorgestellt. Je nach Charakter klingen die Figuren verschieden. Auch die Sprechmelodie spielt dabei eine große Rolle. In Partnerarbeit ordnen die Lernenden Sprechblasen und Figuren zu.

				
				
A	B	C	D	E

## Sprech-/Ausdrucksübungen

Ziel: Kadenzen als Repertoire des eigenen Sprechausdrucks erfahren

- Alle spielen „Ich packe meinen Koffer“. Meistens wird nur der letzte Gegenstand mit Tiefschluss gesprochen, alle anderen mit Schwebeschluss.
- In Partnerarbeit wird eine Geschichte geschrieben.
- Die Lernenden erhalten die Aufgabe, nacheinander auf dieselbe Frage Antwort zu geben. Z.B.: Wann hast du Geburtstag? Was ist dein Lieblingstier?  
Die Lehrperson bewegt ihre Hand analog zur Melodieführung der Lernenden. Endet ein Schüler bzw. eine Schülerin hoch, führt die Lehrperson die Hand nach oben, endet er oder sie tief, führt sie die Hand nach unten, bleibt die Melodie schweben, schwebt auch die Hand.

Ziel: Kadenzen nachsprechen

- Einzelne Lernende stehen auf und rufen einfache Silbenreihen, einzelne Wörter oder Wortgruppen in den Raum. Die Gruppe spielt das Echo in den Bergen und wiederholt die Worte mit besonderer Rücksicht auf die Melodie. Ist das Echo besonders stark, darf drei Mal wiederholt werden, es wird dabei aber immer leiser ohne jedoch in der Melodie schwächer zu werden.  
z.B. Blabla -- Blabla, Blabla, Blabla  
Hallo -- Hallo, Hallo, Hallo  
Wie geht's -- Wie geht's, Wie geht's, Wie geht's

Ziel: Kadenzen bewusst sprechen

- Kadenz-Quartett spielen. Spielregel wie bei jedem anderen Quartett. Die Karten tragen Wörter und Kadenzanweisungen.  
z.B.

3c	wir und→  Quartett 3: → (Schwebeschluss) er und //sie und //wir und //ihr und	1b	wer↗  Quartett 1: ↗ (Hochschluss) warum// wer //wo //was
2c	wo↘  Quartett 2: ↘ (Tiefschluss) warum// wer //wo //was	4b	sie ↘  Quartett 4: ↘ (Tiefschluss) er //sie //wir // ihr
6a	er sagte→  Quartett 6: → (Schwebeschluss) er sagte//er fragt//er meint//er rief	5d	und ihr ↗  Quartett 5: ↗ (Hochschluss) und er //und sie //und wir // und ihr
7c	los↘  Quartett 7: ↘ (Tiefschluss) halt //stopp //los// lauf	9d	bitte↘  Quartett 7: ↘ (Tiefschluss) Hallo//guten Tag//Entschuldigung//bitte

- Es werden Vierergruppen gebildet und Wortgruppenkärtchen verteilt. Auf den Kärtchen sind Nummern gedruckt. Jedes Gruppenmitglied erhält mehrere Wortgruppenkärtchen mit derselben Nummer. Die Lernenden stellen sich nun in der Reihe von 1 bis 4 auf und lesen den anderen eines ihrer Wortgruppenkärtchen vor. Sie achten darauf, zwischen den Wortgruppen Schwebeschlüsse zu setzen und erst am Ende des Satzes einen Tiefschluss zu

setzen. Dann nehmen sie ein anderes Kärtchen und lesen das vor. Wenn alle Kärtchen einmal vorgelesen wurden, stellen die vier den witzigsten Satz und den unglaublichsten zusammen und lesen sie im Chor der ganzen Klasse vor. Der witzigste Satz wird mit entschiedenem Tiefschluss, der unglaublichste mit Hochschluss gesprochen.

z.B.

Sie fährt	Er fliegt	mit dem Auto	mit dem Flugzeug
Sie eilten	Sie rasten	mit dem Fahrrad	ohne Auto
Er fuhr	Sie polterte	mit dem Schiff	mit den erst kürzlich gekauften Rollschuhen
im Winter	früh morgens	zur Arbeit.	nach Portugal.
am Montag	am Dienstag Vormittag	zur Uni.	durch Paris.
in den 1960er Jahren	nachdem alles vorüber war	nach Brügge.	zum nördlichsten Punkt Europas.

Reflexion: Erst wenn eine ganze Äußerung vollendet ist, sind Hoch- oder Tiefschluss gefragt. Innerhalb von Sätzen ist der Schwebeschluss wichtig.

- Mehrdeutige Sätze oder Gedichte werden von Zweiertteams bearbeitet. Sie überlegen sich, wann Atempausen und Staupausen sinnvoll sind und welche Satzmelodie sie vor den Atempausen wählen.

z.B.

Spielst du Magdalena  
Sie joggt schon wieder

denk-spiel (nach descartes)

ich denke, also bin ich.  
ich bin, also denke ich.  
ich bin also, denke ich.  
ich denke also: bin ich?  
(Timm Ulrichs)

## Anfangstöne

### Wahrnehmungsübungen

Ziel: Anfangstöne wahrnehmen

- Auf einem Glockenspiel, Xylophon oder anderem Tasteninstrument eine Melodiephrase spielen, die klar tief oder hoch beginnt.

Aufgabe:

- Mit geschlossenen Augen zuhören
- Mit zugehalten Ohren sehen (Bewegung beginnt links bzw. rechts auf dem Glockenspiel)

Gemeinsam reflektieren: wie wirkt welcher Anfang?

- Lehrperson liest eine „Einkaufsliste“ mit Unsinnssilben vor. (Hilfreich ist es, sich als Vorleser oder Vorleserin eine Übersetzung für jeden Einkaufslistenpunkt zu überlegen, so dass die Sprechmelodie möglichst natürlich bleibt.) Die Zuhörenden zählen mit: Wieviele Punkte hat die Liste?

z.B. Einkaufszettel einer Zillidrianerin

- tri Dratschkimuskidulls
- schnaublivorneres Güchtzeugmurks
- Ällbuchledrauwumm
- mörgl quardl Flugsschwimmidull

Gemeinsame Reflexion: An besonders hohen Anfangstönen lässt sich erkennen, dass ein neuer Punkt begonnen hat.

Ziel: Anfangstöne unterscheiden

- Die Lehrperson spricht zwei Mal wortgleiche kurze Sätze vor, die je nach Situation tief oder hoch begonnen werden können. Die Lernenden entscheiden, ob sich die beiden Male geglichen oder

unterschieden haben. (Hilfreich für die sprechende Person ist es, sich einen Subtext zu notieren, so dass die Melodie klar gleich bleibt oder sich deutlich unterscheidet.)

z.B. bitte schön (als Beginn einer Frage oder als Antwort auf eine Bitte)

wie geht's dir (als Beginn eines Gesprächs oder als Rückfrage im Gespräch)

guten Tag (als Begrüßung oder als Verabschiedung)

Ziel: Anfangstöne identifizieren

- Die Lehrperson liest oder spielt Texte vor, die auch den Schülerinnen und Schülern vorliegen. (Hilfreich ist es, sich als sprechende Person selbst zu notieren, wann ein hoher, wann ein tiefer Anfangston geplant ist und sich einen entsprechenden Subtext zu überlegen, so dass auch bei mehrmaligem Vorlesen immer die gleichen Anfangstöne zu hören sind) Sie zeichnen Symbole für die Anfangstöne ein.

a) Bedeutungsfreie Silbenreihen

z.B. balibi, Schrüderei, Flottimir

b) Kurze Sätze

z.B. Ja. Natürlich. Wieso nicht?

c) Kurze Texte oder Geschichten

z.B.

„ Willkommen auf wissen.de, Ihrem umfangreichen Wissensportal zum Thema Allgemeinwissen. Mit unserem breit gefächerten Angebot an redaktionell geprüften Artikeln, Wissenstests und Wörterbüchern bieten wir Jung und Alt eine informative Wissenswelt mit einer Vielzahl an Anwendungsmöglichkeiten. Verbessern Sie beispielsweise Ihre Allgemeinbildung oder informieren Sie sich über die Hintergründe zum Weltgeschehen. Auch für Schule, Beruf und die persönliche Weiterbildung ist wissen.de ideal. Unsere intelligente Suche unterstützt Sie bei der Recherche und liefert eine Vielzahl an weiterführenden Links zur Vertiefung von Bildung und Allgemeinwissen.

Unsere übersichtlich gestaltete Auswahl mit den neun Ressorts Wissenstest, Lernen, Gesundheit, Reisen, Umwelt, Gesellschaft, Digital, Geschichte und Mediathek mit ihren unterschiedlichen Rubriken ermöglicht Ihnen dabei einen einfachen Einstieg in die Welt des Wissens.“

## Sprechübungen

Ziel: Verschiedene Anfangstöne als Repertoire des eigenen Sprechausdrucks erfahren

- Die Lernenden erhalten die Aufgabe, gemeinsam Satz für Satz eine Geschichte zu erzählen. Diese wird auf Tonband aufgenommen. Beim Abspielen achten alle nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf die Melodieführung der Sprechenden.

Die Lehrperson bewegt dabei ihre Hand analog zur Melodieführung der Lernenden. Beginnt ein Schüler bzw. eine Schülerin hoch, setzt die Lehrperson die Hand oben an, beginnt er oder sie tief, setzt sie die Hand nach unten.

Ziel: Sprechmelodie nachsprechen

- Ein Gedicht oder eine Rede wird von einer oder einem Lernenden in einer Fantasiensprache vorgetragen. Nach jedem Sinnschritt wird innegehalten und ein anderer darf das Gehörte ins Deutsche „übersetzen“. Während der Inhalt frei erfunden werden darf, sollte die Melodieführung in etwa gleich bleiben, damit der Anschein einer Übersetzung gewahrt bleibt.

Ziel: Anfangstöne bewusst setzen

- Bei Überschriften und am Beginn von Absätzen werden häufig hohe Anfangstöne gesetzt. Da die Sätze innerhalb von Absätzen häufig inhaltlich an die vorangegangenen anschließen, werden diese meist mit tieferen Anfangstönen begonnen. Die Lernenden nehmen sich ein Buch mit vielen Absätzen vor und lesen jeweils die ersten drei Sätze eines jeden Absatzes laut. Ein Partner achtet darauf, dass die Anfangstöne der ersten Sätze höher sind als die des zweiten und dritten Satzes.